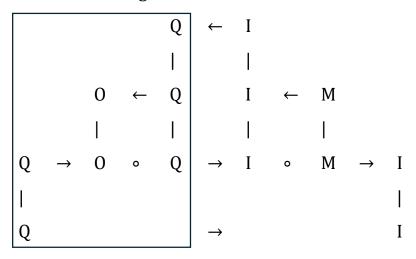
Prof. Dr. Alfred Toth

Distribution von Objektbereichen in Netzwerken mit vier ontischen Orten

- 1. Zum Lemma "Objektbereich" heißt es im Wörterbuch der Semiotik lakonisch: "die Zusammenfassung von Objekten, die bezeichnet werden" (Walther ap. Bense/Walther 1973, S. 72). Ausführlicher umreißt die gleiche Autorin später: "Jede Bezeichnung bezieht sich auf etwas, das mindestens einem Objektbereich oder Themenbereich angehört; denn wie es kein einzelnes, von andern Zeichen unabhängiges Zeichen gibt (…) gibt es auch kein Objekt, das von anderen Objekten, die einen Objektbereich ausmachen, unabhängig wäre" (Walther 1979, S. 70).
- 2. Im folgenden bilden wir nach der in Toth (2025) entwickelten Methode die um die Qualität erweiterte triadische Zeichenrelation Z = (M, 0, I) auf Bi-Zeichen und konverse Bi-Zeichen ab, und zwar gesondert für $Z_4 = (Q, M, 0, I)$ und $Z_4^{-1} = (I, 0, M, Q)$ und bestimmen auf diese Weise die Distribution von Objektbereichen in Diamonds mit vier ontischen Orten.

2.1.
$$D(Bi(Z^0 = (Q, M, O, I)))$$

2.1.1. Abbildungen von Bi-Zeichen auf Diamonds

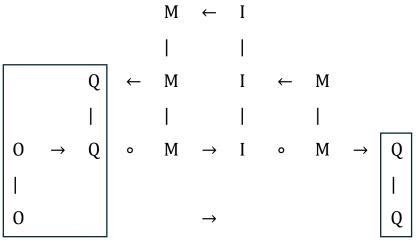


2.1.2. Abbildungen von konversen Bi-Zeichen auf Diamonds

2.2. $D(Bi(Z^{0-1} = (I, O, M, Q)))$

2.2.1. Abbildung von Bi-Zeichen auf Diamonds

2.2.2. Abbildung von konversen Bi-Zeichen auf Diamonds



Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Bi-Zeichen und konverse Bi-Zeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979 19.6.2025